

Protokoll der Sitzung des Liturgieausschusses am 10.09.2007, 19.45

Anwesend waren:

P. Klaus Costabiei, P. Josef Plaickner, Diakon Erwin Komary,
Pass. Barbara Karl, Fr. Mag. Schuster, Hr. Mag. Alexander Hanika und
Hr. Herbert Schaufler.

Das Programm des Abends:

Schwerpunkt für das kommende Arbeitsjahr, Arbeitsperioden
gemeinsamer Austausch
Gedanken zur Weihnachts- und zur Osternachtfeier
Allfälliges

Zu Beginn begrüßte P. Klaus alle ganz herzlich und dankte für ihr Kommen. Hr. Herbert Schaufler übernahm ausnahmsweise diesmal die Protokollschreibung. Als Impuls zitierte P. Klaus aus dem Folder: Der Fachausschuss Liturgie des Pfarrgemeinderates.

Wozu braucht man einen Fachausschuss für Liturgie?

Die Glaubensfeiern, insbesondere die sonntägliche Messfeier, sind die Mitte des Pfarrlebens. Weil für eine gute Gemeinde dieses Zentrum lebenswichtig ist, braucht es einen engagierten Mitarbeiterkreis, der sich um eine lebendige Feier der Gottesdienste sorgt. Für diese Aufgabe sind Gespür, guter Wille, Beheimatung im pfarrlichen Leben und nicht zuletzt auch etwas Zeit für diese Arbeit gefragt. Erforderlich sind vor allem Freude am Glauben und Sachverständnis, um die Feste des Kirchenjahres, Sakramente und andere gottesdienstliche Feiern so zu gestalten, dass die Gottesdienstteilnehmer von der Nähe Gottes angerührt werden und ihr Leben in einer ihnen entsprechenden Weise vor Gott bringen können. Jeder soll sich hineingenommen und angesprochen fühlen, wenn sein/ihr Glaube gefeiert wird.

Mittelpunkt der Pfarre ist die Liturgie. Gesellige Feste sind schön und wichtig und gehören zum Leben, aber sie sollen nicht überhand nehmen; die Gewichtung ist wichtig. Für den Ausschuss soll es sechs treffen pro Arbeitsjahr geben.

Die Schwerpunkte des Arbeitsjahres:

Lektorenkurs;

es sollen Mikrofone und Kabel überprüft werden, da es immer wieder technische Probleme gibt;

für die 9.15 Uhr - Messe sollte der Mesner gebeten werden, die Mikrofone bereitzustellen und sie einzuschalten;

vom Vikariat werden wieder Einkehrtage für Lektoren und Kommunionhelfer angeboten;

einmal monatlich wird die Abendmesse von der Ephantagruppe gestaltet werden; es sollte auch um Kantoren geworben werden und das Angebot eines

Kantorenkurses in unserer Pfarre gemacht werden;

die Bibelrunde wird von P. Klaus und Herbert wieder reaktiviert.

es soll von allen verstärkt für Ministranten geworben werden, sowie auch für Sänger und Musiker für die 9.15 Uhr – Messe;
der Kleinkindergottesdienst findet ab diesem Arbeitsjahr 6 x um 9.15 Uhr in der Kirche statt: die nächsten Termine sind 14.10 und 18.11.
es sollte auch wieder eine einheitliche Liederteilung für die Sonntagsgottesdienste geben;
am Hl. Abend wird um 16.00 Uhr die Senioren- und Kindermette gefeiert;
vor der Mitternachtsmette gibt es Meditation und Gesang zur Einstimmung;

In der Diskussion zur Osternachtfeier wurde berichtet, dass die Tendenz der Pfarre zum abendlichen Termin zurückgeht. Die Osternacht soll die volle Ausfaltung des Heilsgeschehens einmal im Jahr sein. Es soll aber nicht der Eindruck entstehen, dass über die Gläubigen “drubergefahren wird“, und P. Plaickner hat Bedenken zur Feier in der Früh. Sollte die Feier wieder am Abend stattfinden, dann soll der Beginn bei Einbruch der Dunkelheit, zwischen 20.00 Uhr und 20.30 Uhr, erfolgen. Der ganzheitliche liturgische Ablauf (alle Lesungen), so wie er in der römischen Liturgie vorgesehen ist, soll aber beibehalten werden.

Der Liturgieausschuss spricht sich generell positiv über die Erfahrung des Morgen-termines aus, ist aber prinzipiell nicht dagegen, wieder an den Karsamstag Abend zurückzugehen, wenn dies im PGR beschlossen werden soll. Um 21.30 wurde die Sitzung des FA für Liturgie mit Gebet und Segen beendet. Der nächste Termin ist am Montag, 05.11.

13. 10. 2007

Für den Inhalt:

Herbert Schaufler e.h.